

INHALT

<i>Vorbemerkung</i>	7
ELFRIEDE JELINEK	
<i>Die Sprache zerrt mich hinter sich her</i>	12
FRIEDERIKE MAYRÖCKER	
<i>Der Leser soll sich von den Worten überschwemmen lassen</i>	56
GERHARD ROTH	
<i>Archive des Schweigens, der Angst, der Bilder und der Sprache</i>	72
GEORGES-ARTHUR GOLDSCHMIDT	
<i>Vom rhythmischen Spiel der Sprache</i>	114
PAUL NIZON	
<i>Schreiben wie Atmen oder Am Schreiben gehen</i>	154
NATHALIE SARRAUTE	
<i>Ich bin kein Schriftsteller geworden, es kam von allein</i>	180
E. M. CIORAN	
<i>Das Scheitern ist wichtiger als der Tod</i>	198
JORGE SEMPRUN	
<i>Unüberbietbar schlimm. Über Zerstörung, Leid und die Chance der Literatur</i>	252
BREYTEN BREYTENBACH	
<i>Die Hand, die singt</i>	280
HANS WERNER HENZE	
<i>Es ist so, als ob ich nicht der Autor sei</i>	296
<i>Nachbemerkung</i>	315